

Benefizkonzert zugunsten von Ntronang / Ghana

Grenzenlos - Gemeinsam feiern, gemeinsam helfen und dies bei adventlichen Klängen, hieß es kürzlich im Komma bei einem Benefizkonzert zugunsten der Provinz Ntronang in Ghana / Afrika. Initiatorin dieser Veranstaltung war einmal mehr Elisabeth Cerwenka, die dieses Benefizkonzert bereits zum fünften Mal auf die Füße stellte, wobei ihr im Hintergrund viele Menschen halfen, so die Initiatorin. Und wieder wurde einmal mehr diese Veranstaltung ein voller Erfolg, bei der keine freien Plätze mehr im Komma zu finden waren. Elisabeth Cerwenka konnte auch diesmal Musikgruppen finden, die einerseits konträre Musik machten, andererseits aber letztendlich genau dies die Mischung war, die den Abend zu einem fulminanten musikalischen Erlebnis machte. Im zweiten Teil des Programms wurde es dann still im vollen Saal, adventliche Klänge ließen weihnachtliche Stimmung aufkommen. Natürlich durften in diesem musikalischen Reigen westafrikanische Klänge nicht fehlen, dafür



Elisabeth Cerwenka und Kurt Bernard.

Foto: Maier

sorgte die Trommler-Gruppe Hakuna Matata, die ihr Können vom in Tirol lebenden ghanaischen Trommelmeister Dr. Bella Bello Bitugu erlernen durfte und so einen Einblick in die Trommelkunst mit dem Djemben, so der Name der afrikanischen Trommeln, gab. Die Gruppe LAMA mit Anna Widauer begeisterte mit, wie sie

selbst es nennen, Piratenmusik für Ohren und Beine. Aber auch traditionelle Musik aus Tirol konnten die hunderten Zuschauer an diesem herrlichen Abend in sich aufnehmen, gespielt und gesungen von den Alpbacher Bläsern, dem Sparchner Doppelquartett und der Brandenberger Jagerschneider-Hausmusik. Einen eigenen Sound und Schwung brachte

der Gospelchor Wildschönau in den Saal und steckte regelrecht das Publikum damit an. Helmut A. Häusler, Bühnenschauspieler am Tiroler Landestheater, lockerte die teilweise feierliche Stimmung durch Lesungen aus einem Buch mit lustigen Adventgeschichten auf. Durch den Abend führte in gekonnter Weise Tirol-TV-Publikumsliebbling Kurt Bernard.

Alle Mitwirkenden haben unentgeltlich an diesem außergewöhnlichen Benefizkonzert teilgenommen. Geendet hat der Abend mit dem gemeinsamen Singen des Andachtsjodlers und dem Brechen und Weitergeben von Brot an die Mitmenschen. Warum Elisabeth Cerwenka sich diese vielen Mühen und teilweise Strapazen antut, begreift man aber erst, wenn sie ihre Geschichte erzählt, untermalt von Bildern aus Ntronang. Erst dann kann man diese Ausnahmeerscheinung einer Frau begreifen und kaufte gerne noch an diesem Abend die Bausteine, Bastelwaren oder Kekse, die von den Schülerinnen und Schülern der NMS-I und der HS-II aus Kufstein angeboten wurden.